



Studienseminar Koblenz

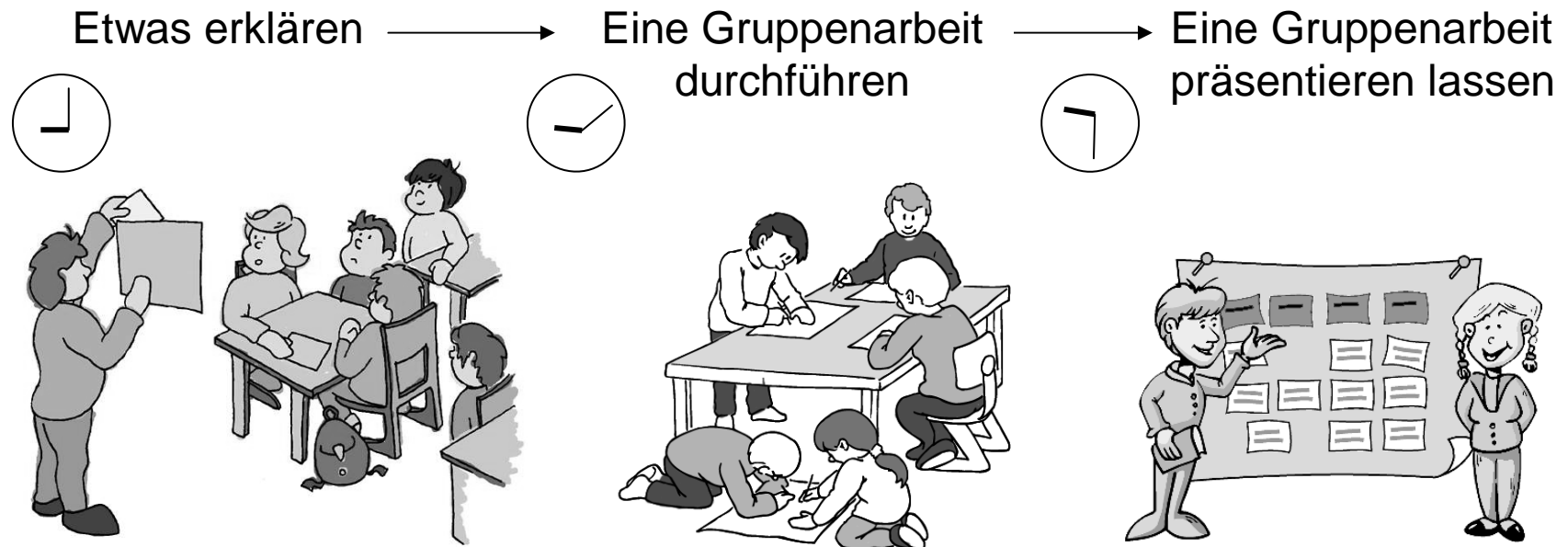
Standardsituationen und Lehrerhandwerk

Was ein Lehrer unbedingt können muss
Kompetenz und Performanz

Gliederung

1. **PPT-Präsentation:** Unterricht als Folge von Standardsituationen
2. **Einzelarbeit:** Listen Sie möglichst viele Standardsituationen auf
3. **PPT-Präsentation:** Standardsituationen und Handlungsoptionen
4. **Partnerarbeit:** Erstellen Sie für eine selbstgewählte Standardsituation eine Liste mit Handlungsoptionen
5. **Partnerguppenmix:** Stellen Sie Ihre Handlungsoptionen einem neuen Partner vor
6. **PPT-Präsentation und Plenum:** Beispiele von Standardsituationen und Handlungsoptionen

Unterricht als Folge von Standardsituationen



- Unterricht besteht aus einer zeitlichen Folge von (teils überlappenden) Standardsituationen, die es zu bewältigen gilt.

Aufgabe 1

- Definieren Sie in Ihrem Verständnis den Begriff „Standardsituationen“.
- Notieren Sie die Folge der Standardsituationen Ihrer letzten gehaltenen Unterrichtsstunde unter Angabe der Dauer.
- Schätzen Sie den %-Anteil von Standardsituationen in einer Stunde.

Die Bedeutung von Standardsituationen

- Standardsituationen sind unterrichtliche Situationen im Fachunterricht, die regelmäßig und fast in jeder Unterrichtsstunde vorkommen.
- Der Unterricht besteht zu 90% aus Standardsituationen.
- Die Bewältigung von Standardsituationen ist überwiegend Handwerk.
- Standardsituationen sind im Beruf die Pflicht, nicht die Kür.
- Aber:
Unterricht ist nicht die Summe von Standardsituationen.
Unterricht ist mehr, ist immer ein komplexes Ganzes.

Einen Bildimpuls zum Einstieg nutzen



Handlungsoptionen: Einen Bildimpuls zum Einstieg nutzen

- Gute Bildprojektion ermöglichen und Zeit zum „Einschauen“ geben.
- Selbst sichtbar zurücktreten, das Bild sprechen lassen.
- Unkommentierte Schüleräußerungen ermöglichen (z.B. Kettengespräch).
- Nur „Notfallrückfragen“ stellen, um eine Weiterarbeit zu gewährleisten und Missverständnisse zu vermeiden.
- Keine Mischung mit einer Erarbeitung zulassen.
- Nach dem Versiegen der Äußerungen nonverbale Hinweise auf der Folie geben, verbale Impulse geben und evtl. gezielte Fragen stellen.
- Ggf. die Hypothesenbildung initiieren.
- Ggf. die Kategorisierung der Beiträge vorbereiten.
- Ggf. eine Zusammenfassung mit Ausblick vornehmen.

Einen Lehrervortrag halten



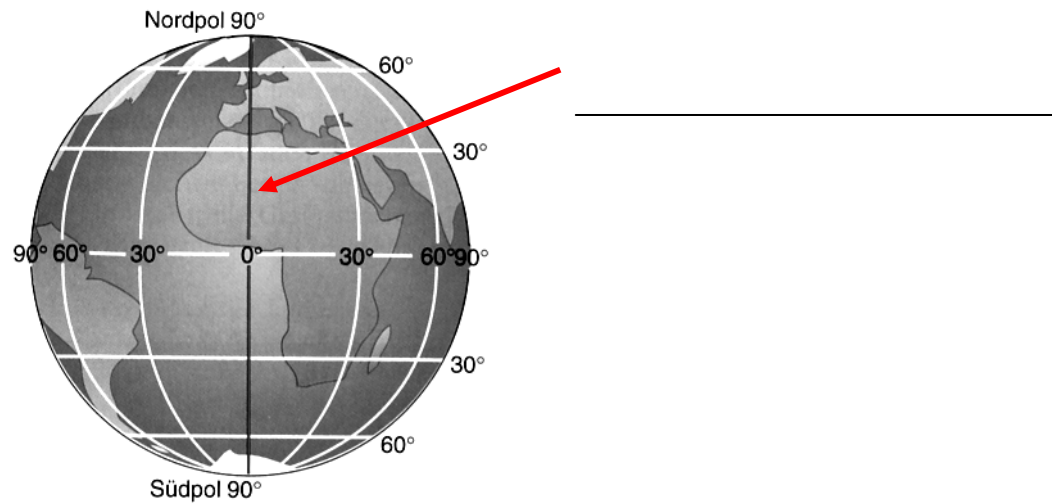
Einen Einstieg gestalten

1. Einen Auslöser einbringen (*Karikatur, Bild, Schlagzeile, Bild, Zitat, Statistik, Phänomen, ...*).
2. Ein Wirkungsgespräch u. U. als Kettengespräch initiieren. (*Beispiel für einen Auftrag: Äußern Sie sich zu diesen Schlagzeilen und binden Sie Ihre Überlegungen in eine Problemfrage.*)
3. Entgegennahme von Äußerungen (*nicht kommentieren, ggf. für sich selbst notieren, auf jeden Fall selbst clustern und strukturieren, keine zu frühe Überformung*)
4. Zusammenfassung ggf. Clusterung und Strukturierung oder Abstrahierung und Kategorisierung durch den Lehrer
5. Festhalten der Kategorien an der Tafel oder Folie zur Weiterarbeit (ggf. Schritt 5 vor Schritt 4 oder gemeinsam)
6. Programmausblick auf die Stunde und Reihe
7. Später Rückkehr zu den Schlagzeilen und Fragen

Erschließungsstrategien für einen Sachtext einsetzen

Das Gradnetz der Erde

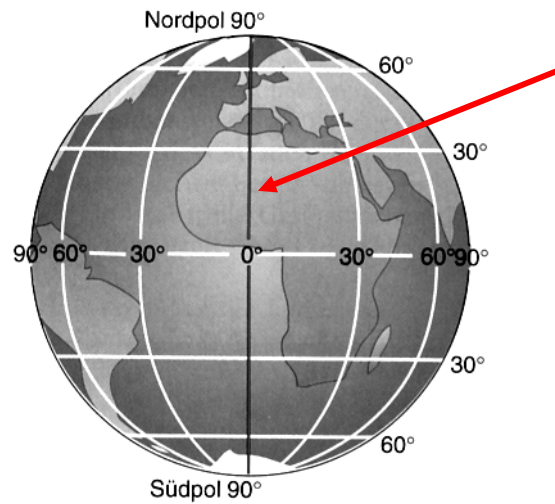
Um die genaue Lage oder Position auf der Erde angeben zu können, benutzt man das Gradnetz der Erde. Es ist ein Netz gedachter Linien, das die Erde umspannt. Mit seiner Hilfe ist es möglich, die Lage eines jeden Ortes auf der Erde genau zu bestimmen. In west-östlicher Richtung umspannen die Breitenkreise die Erde. Der größte von ihnen heißt Äquator. Er teilt die Erde in die Nordhalbkugel und die Südhalbkugel. Die Breitenkreise werden vom Äquator zu den Polen jeweils von 0 bis 90 nummeriert. In nord-südlicher Richtung verlaufen die Meridiane oder Längengrade. International hat man sich darauf geeinigt, einen Längengrad als Nullmeridian festzulegen. Er verläuft durch die Sternwarte in Greenwich bei London. Von ihm aus nummeriert man die Meridiane nach Westen und Osten jeweils von 0 bis 180. Meridiane teilen die Erde in eine West- und Osthalbkugel.



Arbeitsaufträge:

Arbeite zusammen mit deinem Banknachbarn:

1. Unterstreiche im Text die wichtigsten Begriffe zum Aufbau des Gradnetzes.
2. Ergänze mit Hilfe der Informationen aus dem Text die Begriffe in den Abbildungen 1 und 2.
3. Markiere in Abbildung 3 den Äquator und den Nullmeridian farbig (Äquator rot, Nullmeridian grün).



Arbeitsaufträge (optiniert):

1. Unterstreiche im Text die **geographischen** Begriffe zum Aufbau des Gradnetzes.
2. Markiere den Äquator **rot** und den Nullmeridian **grün**.
3. Ergänze mit Hilfe der Informationen aus dem Text die Begriffe in der Abbildung.

Erschließungsstrategien für einen Sachtext einsetzen

- Prinzipien beachten: Im gestuften zyklischen Bearbeiten Schüler mit immer neuen Leseaufträgen erfolgreich am Text arbeiten lassen.
- Geeignete Strategien wählen (z.B. Wechsel der Darstellungsform, farborientiertes Markieren).
- Lesehilfen geben.
- Arbeitsaufträge mit Operatoren formulieren.

Zum Strategielernen anleiten (z.B. Atlasarbeit in Ek)

1. Das Problem rahmen (z.B. Karten mit verschiedenen Maßstäben).
2. Strategien unter Schülerbeteiligung entwerfen lassen.
3. Strategien an der Tafel festhalten und kommentieren lassen.
4. Strategien auswählen, verteilen und anwenden (ggf. in Gruppen).
5. Klare Arbeitsaufträge erteilen.
6. Gruppenarbeit ggf. vorentlasten.
7. Beim Bearbeiten die Qualität und die Brauchbarkeit der eingesetzten Strategien beobachten.
8. Strategien vergleichend vorstellen lassen.
9. Strategien bewerten.
10. Einsatz und Verwendungszwecke klären.

Einzelarbeit

- Listen Sie möglichst viele Standardsituationen aus den drei Bereichen auf.

im Unterricht	im schulischen Alltag	im Schulleben



Einzelarbeit

- Verteilen Sie die beiliegende Liste mit Standardsituationen und vergleichen Sie diese mit Ihrer Liste.
- Tauschen Sie sich ggf. im Plenum aus, falls Gesprächsbedarf besteht.
- Fahren Sie anschließend mit der PPT-Präsentation fort und machen Sie sich mit den Begriffen vertraut. Besprechen Sie diese ggf. im Plenum.

Standardsituationen im Unterricht

1. Fragen stellen
2. Impulse setzen
3. Frontal unterrichten
4. Mit der Tafel arbeiten
5. Mit Folien arbeiten
6. Arbeitsblätter erstellen
7. Arbeitsblätter einsetzen
8. Einen Lehrervortrag halten
9. (Haus)Aufgaben stellen
10. (Haus)Aufgaben bearbeiten
11. (Haus)Aufgaben besprechen
12. Die letzte Stunde wiederholen
13. Themengebiete wiederholen
14. Lernprozesse evaluieren
15. Klassenarbeiten erstellen und bewerten
16. Mündlich prüfen
17. Schülerprotokolle bewerten
18. Epochalnoten geben
19. Zeugnisnoten machen
20. Experimente vorführen
21. Schülerübungen organisieren
22. Offen experimentieren
23. Heftführung organisieren
24. Eine Gruppenarbeit durchführen
25. Eine Gruppenarbeit auswerten
26. Das Lehrbuch einsetzen
27. Videos einsetzen
28. Computer einsetzen
29. Mit der Zeitnot umgehen
30. Etwas ausstellen
31. In die Stunde einsteigen

Standardsituationen im Unterricht

32. Inhalte erarbeiten
33. Ergebnisse sichern
34. Eine Wochenaufgabe stellen
35. Eine Unterrichtsreihe planen
36. Fachinhalte strukturieren
37. (Fach)Begriffe einführen
38. Fachliches einüben
39. Auf-Ideen-Kommen fördern
40. Vorgänge beschreiben lassen
41. Inhalte erarbeiten
42. Inhalte strukturieren
43. Mit Sachtexten umgehen
44. Das Leseverstehen fördern
45. Etwas erklären
46. Ein Einführungsgespr. führen
47. Ein Erarbeitungsgespr. führen
48. Ein Auswertungsge. führen
49. Ein Abschlussgespräch führen
50. Ein freies Unterrichtsg. führen
51. Eine Klassendiskussion führen
52. Ein Metagespräch führen
53. Lernstrategien vermitteln
54. Den Projektor einstellen
55. Die Mitarbeit fördern
56. Eine Arbeitshaltung herstellen
57. Arbeitsergebnisse auswerten
58. Arbeitsergebnisse präsentieren lassen
59. Strategien und Methoden bewusst machen
60. Lernhilfen geben
61. Das Vorwissen der Schüler aktivieren
62. Mit Fehlern umgehen
63. Epochalnoten geben

Eine Standardsituation – drei Bewältigungsstrategien

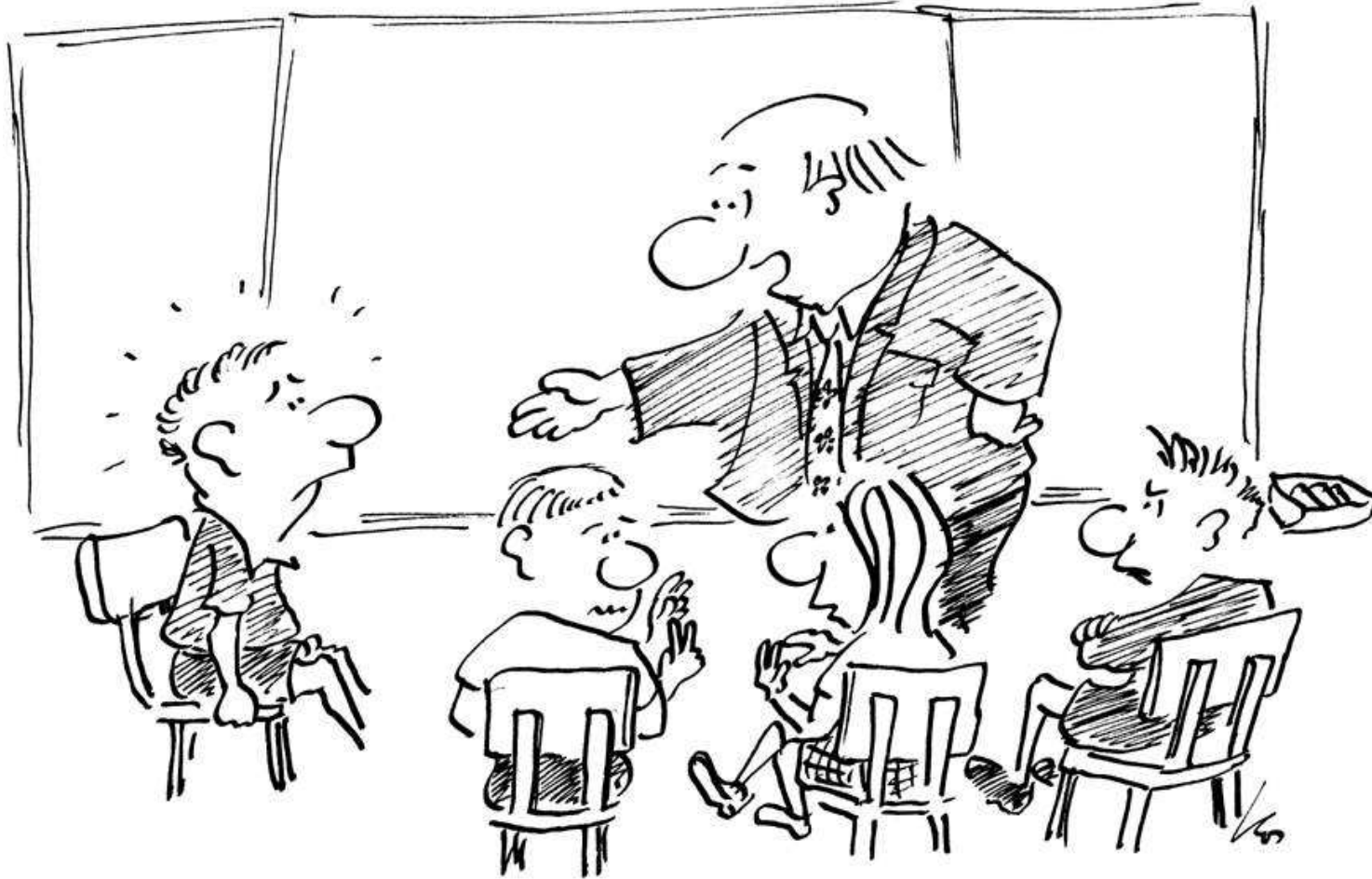
In drei Lehrproben unterschiedlicher Fächer führen die jeweiligen Referendare eine 10-minütige Partnerarbeit (Textanalyse) durch und werten sie anschließend aus:

1. **Referendar:** Er erarbeitet nach der PA die Inhalte im fragend-entwickelnden Gespräch und bringt begleitend die Ergebnisse der PA in sein Tafelbild (ein Strukturdiagramm) ein.
2. **Referendar:** Jede Gruppe hält ihre Ergebnisse auf einer Folie fest und stellt diese anschließend im Plenum vor. Der Lehrer moderiert die gegenseitigen Ergänzungen und Verbesserungen.
3. **Referendar:** Die Gruppen werden gemischt (Gruppenmix) und berichten sich gegenseitig in den Gruppen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bewältigung

- Alle drei Referendare bewältigen dieselbe **Standardsituation: *Eine Gruppenarbeit auswerten***
- Jeder wählte eine andere **Handlungsoption** mit einer anderen Methode:
 - die Ergebnisse fragend-entwickelnd zusammentragen
 - Gruppen vergleichend anhand der Arbeitsfolien berichten lassen
 - durch Gruppenmix die Gruppen sich gegenseitig berichten lassen

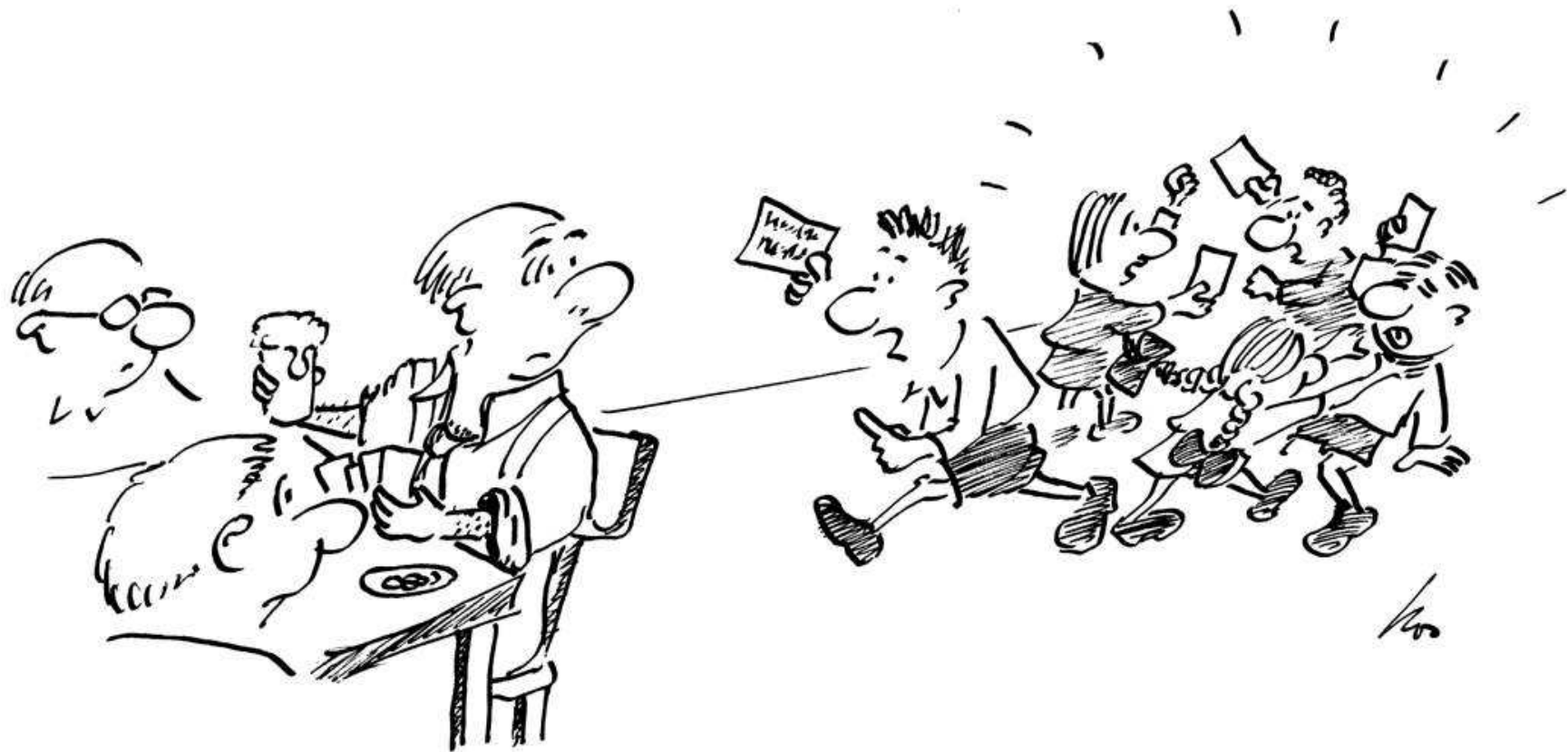
Eine Gruppenarbeit auswerten: so ... ?



Eine Gruppenarbeit auswerten: oder so ... ?



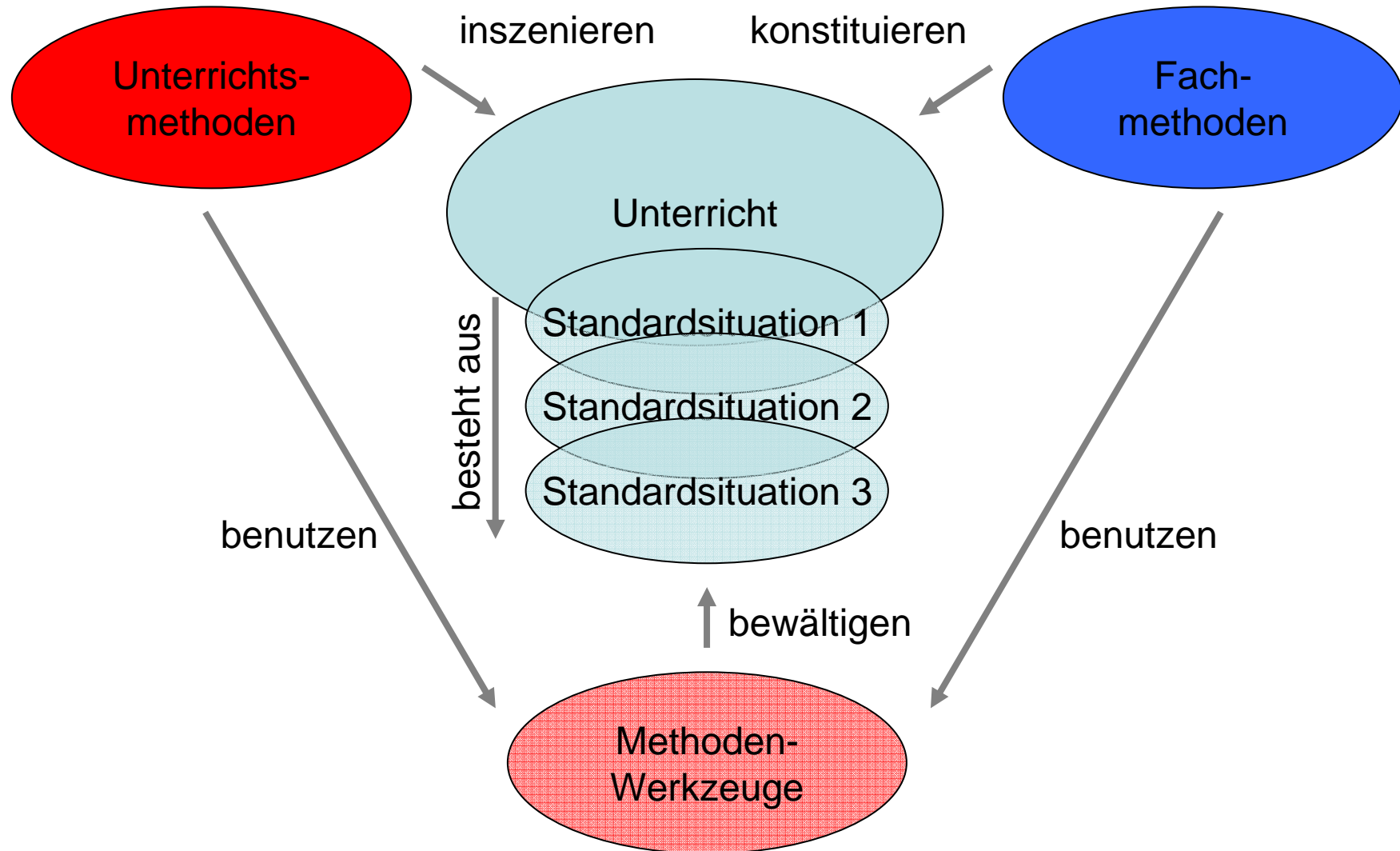
Eine Gruppenarbeit auswerten: oder so ... ?



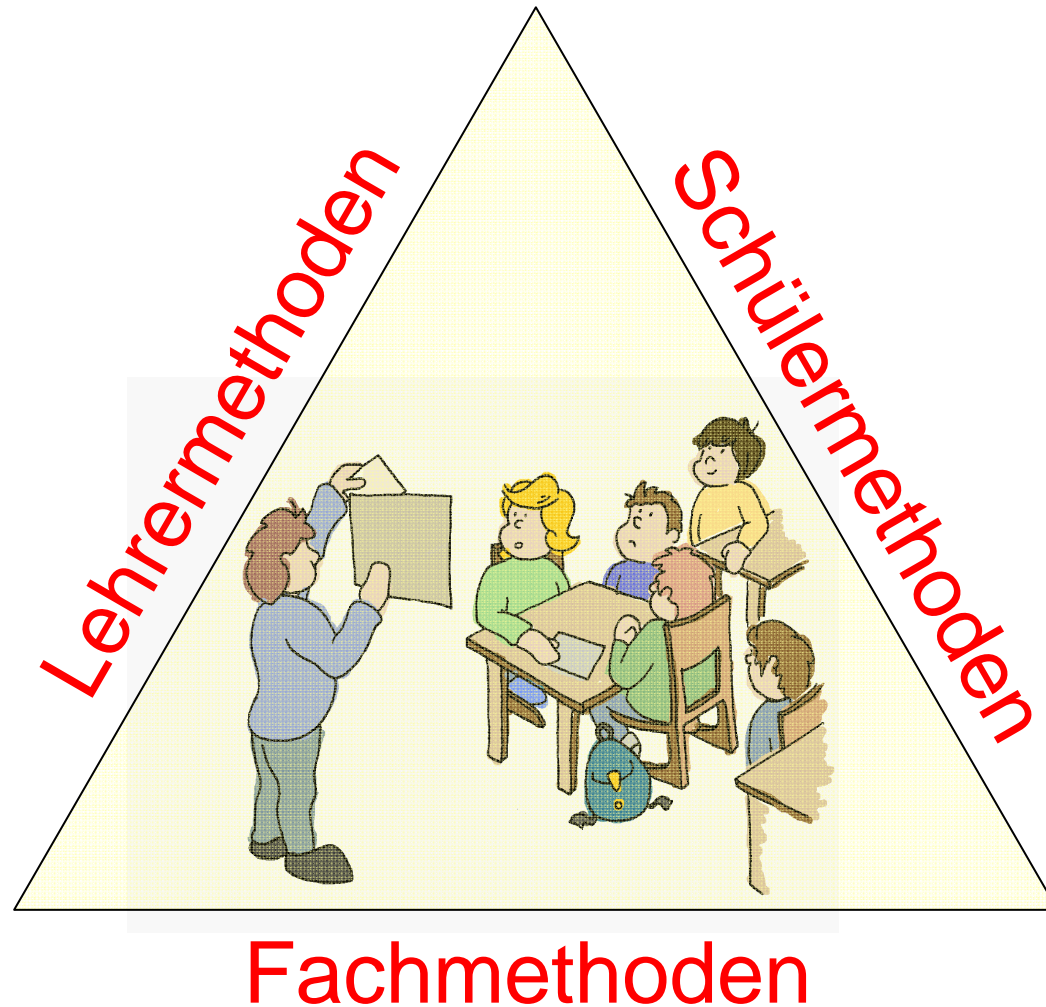
Welche Handlungsoption, welche Methode ist die passende?

- Ich muss fragen: Welche der drei **Handlungsoptionen** / **Methoden** wird meinen Zielen, der Lerngruppe, dem Thema, dem Vorwissen, ... eher gerecht?
 - Die Ergebnisse fragend-entwickelnd zusammentragen
 - Gruppen vergleichend anhand der Arbeitsfolien berichten lassen
 - Durch Gruppenmix die Gruppen sich gegenseitig berichten lassen
- Die Frage muss auf der pädagogischen und didaktischen Referenzebene entschieden werden (inhaltliche Ziele? Methodenziele? Arbeitsgleiche Gruppen? Interdependenz der Ergebnisse? ...).

Unterricht als Folge von Standardsituationen



Das Methodendreieck



Standardsituationen und Handlungsoptionen

- **Standardsituationen** sind Situationen, die häufig vorkommen, nicht Einmaligkeitscharakter haben und in gewissem Sinne verallgemeinerbar sind. Standardsituationen sind paradigmatische Situationen des Lehrerhandelns.
- **Handlungsoptionen** sind verschiedene Optionen für das Handeln in Standardsituationen, unter denen die Lehrperson in ihrer Verantwortung wählen muss. Die Entscheidung für die eine oder die andere Handlungsoption muss auf der didaktischen und pädagogischen Referenzebene begründet werden.

Arbeitsaufträge

- Erstellen Sie für eine selbstgewählte Standardsituation eine Liste mit Handlungsoptionen.
(Einzelarbeit, ca. 10 Minuten)
- Stellen Sie dann Ihre Handlungsoptionen wechselseitig einem neuen Partner vor.
(Partnergruppenmix, ca. 10 Minuten)

Der Lehrerhandwerkskasten

- Der **Handwerkskasten** für Lehrer umfasst die Standardsituationen und die Handlungsoptionen.
- Vgl. dazu Webseite des Seminars



Beispiele für Standardsituationen

1. Ein Einstiegsgespräch führen
2. Ein Erarbeitungsgespräch führen
3. Ein Auswertungsgespräch führen
4. Ein Abschlussgespräch führen
5. Fachbegriffe einführen
6. Eine Gruppenarbeit auswerten
7. Einen Lehrervortrag gestalten
8. Eine Erarbeitungsergebnisse dokumentieren
9. Das Vorwissen der Schüler einbinden
10. Eine Reflexionsphase gestalten

Beispiele für Standardsituationen

11. Arbeitsaufträge erteilen
12. Eine Arbeitshaltung herstellen und aufrechterhalten
13. Die Schüler im Unterricht aktivieren und einbinden
14. Schüler in produktive Arbeitssituationen bringen
15. Eine mündliche Leistung bewerten
16. Einen nachvollziehenden Unterricht gestalten
17. Problemorientiert in den Unterricht einsteigen
18. Fragen und Probleme aufwerfen

Standardsituation: Ein Einstiegsgespräch führen (46)

Handlungsoptionen:

- Schülerbeiträge neutral und ohne Wertung sammeln (evtl. „Kettenaufruf“).
- Äußerungen (ggf. nonverbal) hervorheben, gewichten, zurückweisen.
- Sich durch treffgenaue Schülerantworten nicht irritieren lassen.
- Assoziationen hervorlocken durch Materialien, Gestik und Mimik.
- Eingesetzte Materialien intensiv nutzen.
- An geeigneter Stelle akzentuieren, unterbrechen, zusammenfassen.

Standardsituation: Ein Einstiegsgespräch führen (46)

Handlungsoptionen (Fortsetzung):

- Gegensätzliche Positionen herausstellen und evtl. zurückgeben.
- Ggf. Rückfragen stellen.
- Notfalls ein Gespräch abbrechen und neu ansetzen.
- Provozierende Begriffe, Fragen, Thesen einbringen.
- „Nicht ins Konzept passende Beiträge“ integrieren oder begründet zurückweisen.
- Stichworte, Kernaussagen auf Folie selbst oder durch einen Schüler notieren.
- Strukturiert zusammenfassen, ggf. mit Tafelanschrieb.

Standardsituation: Ein Einstiegsgespräch führen (46)

Handlungsoptionen (Fortsetzung):

- Schüler zusammenfassen lassen.
- Mit einer Problemfrage abschließen.
- Das Gespräch zeitökonomisch und wertschätzend beenden.
- Über die Zielrichtung des Einstiegsgesprächs informieren (Aktivierung von Vorwissen, Bereitstellung von Basiswissen, Kanalisierung physischer Energien, Forum für Spontanäußerungen, Brainstorming, warming-up, ...).

Hinweis

- Sie stellen unschwer fest, dass Sie nicht alle Handlungsoptionen wahrnehmen können und dass sich diese u. U. widersprechen.
- Es sind Optionen des Handelns und **Sie** entscheiden, welche der Optionen in der betreffenden Situation die passendste ist.

Standardsituation: Vorschläge zielorientiert sammeln, bündeln und auswählen

Handlungsoptionen:

- eine kriterienorientierte Sammlung vornehmen, durch Vorgabe von Kriterien
- unkommentierte Sammlung mit Lehrerzusammenfassung und –auswertung
- unkommentierte Sammlung und Bewertung durch Schüler nach 3-5 Beiträgen
- schriftliche Fixierung in Einzelarbeit auf Zettel und Aushandeln in Partnerarbeit mit anschließender Vorstellung
- instantane Kommentierung durch den Lehrer oder Mitschüler

Standardsituation: Eine Arbeitshaltung herstellen und aufrechterhalten

Handlungsoptionen:

- einen Spannungsbogen herstellen durch Lehrervortrag, Medien, .
- auf einem passenden Anspruchsniveau arbeiten im Sinne eines mitwachsenden Niveaus
- Anschaulichkeit und Verständlichkeit garantieren durch Lebensbezüge, Materialien, Medien, angemessene Sprache, ...
- in der Klasse präsent sein und das Geschehen in der Klasse überblicken durch direkte Ansprache, Blickkontakte, Standortwechsel, reaktionsschnelle Agieren, breite Streuung, Verständnisrückversicherungen

Standardsituation: Eine Arbeitshaltung herstellen und aufrechterhalten

Handlungsoptionen (Fortsetzung):

- Mit Nachdruck fördern und fordern, durch Erhöhung des Intensitätsgrades der Beschäftigung, Binnendifferenzierung, eine argumentative In-Die-Pflichtnahme, ...
- Den Beschäftigungsgrad erhöhen, durch Einzelarbeit, Tafelanschrieb, Arbeit mit dem Buch, anspruchsvolle Aufgabenstellungen, ...
- Dem Unterricht eine erkennbare Struktur geben durch klare Phasierung, strukturiertes Tafelbild, rückblickende Zusammenfassungen, Metareflexionen, neue Einstiegsmöglichkeiten, ...

Standardsituation: Lernstrategien vermitteln und Lernprozesse begleiten

Handlungsoptionen:

- An geeigneten Stellen Strategien der Schüler thematisieren bewusst machen und besprechen, metareflexive Phasen an passenden Stellen in den Unterricht einbauen.
- Methodenvorschläge der Schüler einholen, sich auch auf ‚Lernumwege‘ einlassen und diese zulassen.
- Fehler so besprechen, dass sie lernfördernd sind (Fehlerkultur).

Standardsituation: Die Schüler in der Beteiligung unterstützen = Mitarbeit fördern

Handlungsoptionen:

- Schüler inhaltlich und sprachlich angemessen fordern (=Grundansatz)
- Bedenk- und Formulierungszeit geben
- Gelassenheit ausstrahlen, die Vertrauen gibt
- auf angemessene Rede-, Schreib- und Denkgeschwindigkeit achten
- Schüler Fragen stellen lassen
- Wortweitergabe durch Schüler
- Verständnistrückversicherungen bei Schülern einholen
- Schüler direkt ansprechen

Standardsituation: Die Schüler in der Beteiligung unterstützen = Mitarbeit fördern

Handlungsoptionen (Fortsetzung):

- Partnerarbeitsphasen zum Vorklären einbauen
- Zwischenergebnisse zusammenfassen
- Fragen, Probleme, etc. die Klasse zurückgeben
- Interaktionsanlässe (Materialien) nutzen
- Medien verknüpfen

Aufgabe im Plenum (bei Zeitüberschuss)

- Formulieren Sie die Standardsituation und entwickeln Sie Handlungsoptionen zu folgendem konkreten Fall in einer Lehrprobe:

Ein Referendar gibt den Schülern ein fachliches Problem zur Bearbeitung in Gruppen frei und dann noch eins und noch eins und noch eins ...

Er teilt Materialien aus, lässt die Schüler selbstständig arbeiten und präsentieren, greift kaum ein und leitet zum nächsten Problem über: „Ich gebe Euch jetzt ... und ihr sollt ...“

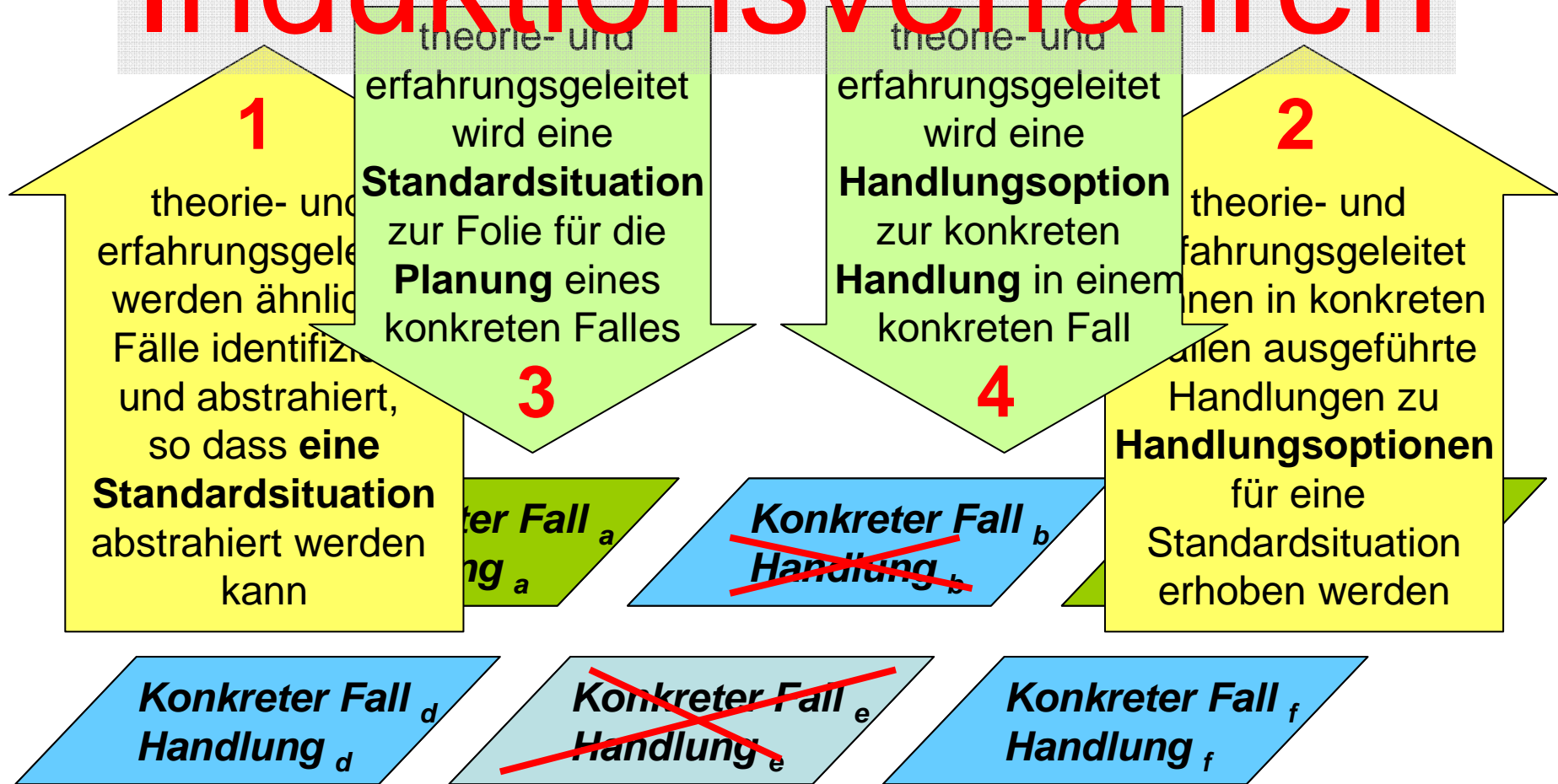
Wie lernen Sie Standardsituationen und Handlungsoptionen ?

- Standardsituationen und Handlungsoptionen werden in einem Induktionsverfahren mit jedem neuen Referendarkurs neu erarbeitet und formuliert (mitwachsendes System).
- Sie werden aus konkreten Fällen des beruflichen Handelns extrahiert und abstrahiert.

Standardsituation A
(eine paradigmatische Situation des Lehrerhandelns
mit verschiedenen Handlungsoptionen)

Handlungsoption 1 ... Handlungsoption 2 ...

Induktionsverfahren



Was sind Standards ?

- Ein **Standard** ist die Fähigkeit, aus den für die **Standardsituation** zur Verfügung stehenden Handlungsoptionen funktional angemessene **Handlungsoptionen** für und in einem konkreten Fall (**3**) zu wählen (=Kompetenz) und diese als konkrete Handlungen (**4**) umzusetzen (=Performanz).

Standards

- **Standards** sind die Kompetenzen (und deren Performanz), über die Lehrpersonen unbedingt verfügen müssen, damit sie im Unterricht und im Schulleben bestehen, d.h. damit sie unterrichtliche und schulische Situationen (**Standardsituationen**) erfolgreich bewältigen.
- **Standards** sind notwendige professionelle Wissens- und Könnensbestände, die von Professionellen, nicht aber von Laien in jeder - auch in komplexen - Situationen zur Anwendung gelangen.
- Standards sind die Kompetenzen, die die Lehrperson zu einem Experten machen.

Professionalität der Lehrerin/ des Lehrers

(Expertin/e für Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse)

1 Pädagog.-didakt. Wissen

2 Konzepte erz. Handelns

3 Wissen Lehr-Lern-Proz.

4 Lernprozessgestaltung

5 Situationsbewältigung

6 Nachhaltiges Lernen

7 Diagnose - Reflexion

8 Entwicklung

Die acht Kompetenzsäulen (= Standards)

1. Über anschlussfähiges Fachwissen verfügen
2. Über fachliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden verfügen
3. Über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen verfügen
4. Fachliches Lernen planen und gestalten
5. Die Komplexität unterrichtlicher Situationen bewältigen
6. Die Nachhaltigkeit von Lernen fördern
7. Über Diagnose- und Evaluationsverfahren verfügen
8. Sich in seiner Rolle als Fachlehrer bzw. Fachlehrerin entwickeln

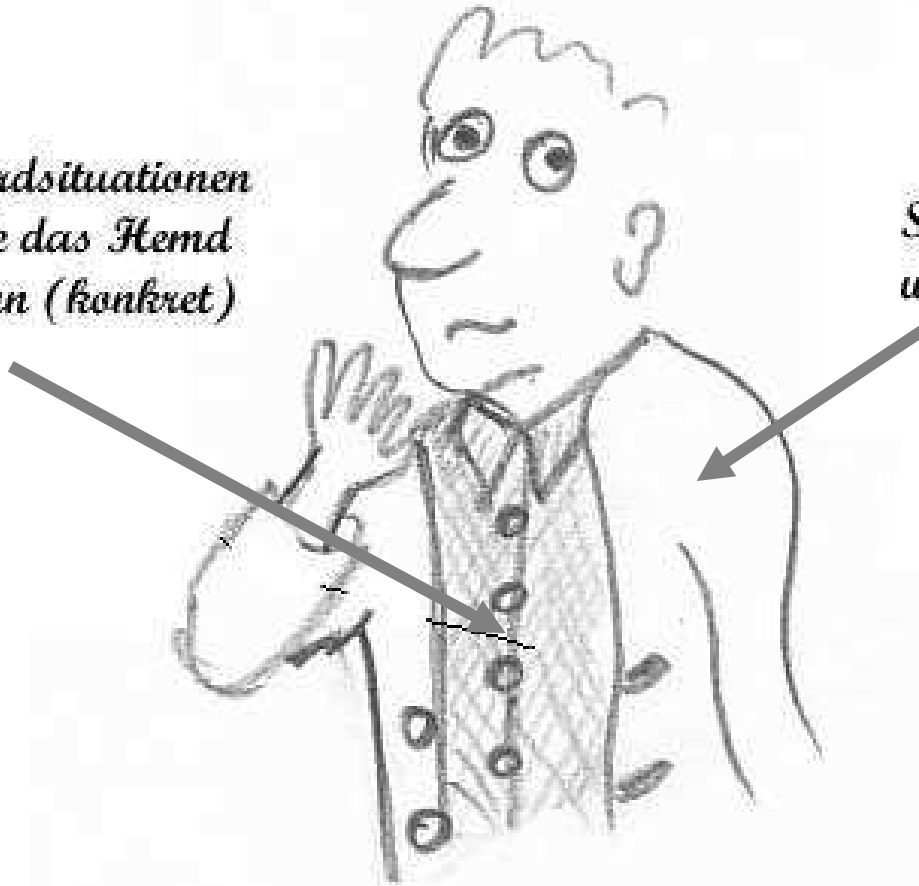
Standard 5: Die Komplexität unterrichtlicher Situationen bewältigen

Die Referendarinnen und Referendare

- verfügen über ein breites **Methodenrepertoire** und nutzen es situativ passend.
- verfügen über **Strategien des Erklärens** fachlicher Zusammenhänge im Spannungsfeld zwischen formaler fachlicher Korrektheit und schülergemäßer Vereinfachung.
- haben in unterrichtlicher Situationen Erfahrungen mit der Balance zwischen fachlich überfordernder Komplexität und unterfordernder Einfachheit (**passendes fachliches Anspruchsniveau**).
- können **situativ reagieren** und können das vielfältige Wissen sowie die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Vorstellungen der Lernenden zum Fachlernen nutzen.

Hemd und Jacke

*Standardsituationen
sind wie das Hemd
nah dran (konkret)*



*Standards sind wie die Jacke
weiter weg (abstrakter)*